

Gemeinwesenarbeit SFZ Innenstadt**Stadtteilübergreifende Themen
Mehrgenerationenhaus Offenburg**

Bunte Vielfalt - Gelungenes Miteinander

Begegnung, Beratung, Betreuung, Bildung und Bürgerschaftliches Engagement – das sind die Eckpfeiler, auf denen das Konzept des Offenburg-Mehrgenerationenhauses in der Zusammenarbeit Seniorenbüro, Jugendbüro und Stadtteil- und Familienzentrum Innenstadt fußt. Das MGH hat sich als offenes Haus und ein Ort der Begegnung - für Menschen jeden Alters weiter etabliert. Ganz unterschiedliche Angebote erleichtern es, mit anderen Menschen, Generationen und Kulturen in Kontakt zu kommen. Das Angebotskonzept wird wesentlich dadurch bestimmt, dass man auf die Kompetenzen und Ressourcen von Ehrenamtlichen zurückgreift. Bei vielen der in den Häusern stattfindenden Aktivitäten sind freiwillig engagierte Frauen und Männer im Einsatz. Die Bandbreite reicht von offenen Treffs für unterschiedliche Zielgruppen, über Vorträge oder Workshops bis hin zu generationsübergreifenden Bildungs- und Lernangeboten. Durch ihren Einsatz sorgen die ehrenamtlichen Mitarbeiter Hand in Hand mit den hauptamtlichen Kräften dafür, dass das MGH Offenburg mit Leben gefüllt wird. Für jedes Alter gibt es geeignete Angebote wie z.B. den Offenen Computerraum, das Sprachcafé oder die offene Werkstatt „Nähen und Stricken“. Die Angebotsvielfalt, die sich unter dem Dach des Mehrgenerationenhauses versammelt, bietet beste Voraussetzungen dafür, dass die Nutzer des Hauses den Grundsatz „Lebenslanges Lernen“ in die Tat umsetzen können.

Neben der Umsetzung unterschiedlicher Angebotsideen war 2014 die Entwicklung einer Perspektive, die über die bisherigen Förderzeiträume hinaus reicht, Schwerpunkt der konzeptionellen Arbeit im MGH Offenburg. Zukünftig wird sich die Einrichtung im Zusammenspiel zwischen Seniorenbüro, Jugendbüro und Stadtteil- und Familienzentrum Innenstadt vermehrt den Themenbereichen Freiwilligendienste, Beratung und Begleitung von Ehrenamt und der Unterstützung sozialer Dienstleistungen widmen.

Themen aus dem Stadtteil**Engagement und Beteiligung vor Ort**

Das SFZ Innenstadt ist für viele Bürgerinnen und Bürger ein Anlaufpunkt, wenn „irgendwo der Schuh drückt“, bei Nachbarschaftskonflikten, Problemen bei der Absicherung der materiellen Existenz und Fragen zu Entwicklungen im Stadtteil. Mit der Vorbereitung der Projektstruktur im Entwicklungsprogramm Innenstadt wurden die sozialen Themen aus den vergangenen Beteiligungsveranstaltungen aufgegriffen und entspre-

chende Projektideen in Kooperation mit Vereinen und Institutionen entwickelt.

Lebendige Begegnung der Generationen im Stadtteil

Ein Höhepunkt in der Festkultur in der Innenstadt ist jedes Jahr das Stadtteilstadt, das den Bürgerpark in eine Musik- und Feierzone verwandelt. Hier kann sich ein liebenswerter und internationaler Stadtteil von seiner besten Seite zeigen. Das Fest spricht auch Menschen an, die nicht im Stadtteil leben, aber bei dieser Gelegenheit einen positiven Eindruck von der Vielfalt und dem Zusammenwirken vieler Akteure mit nach Hause nehmen: Anwohner, Vereine, Initiativen und Einrichtungen des Stadtteils gestalten diesen Tag gemeinsam für die Festbesucher.

Mit der erstmaligen Ausrichtung des Suppentestes wurde ein zusätzlicher Begegnungs- und Austauschort geschaffen. Offenburg-Familien präsentierten unter dem Motto „Der Duft der Welt im Suppentopf“ ihre liebsten Rezepte und luden ein, unterschiedliche Suppen aus aller Herren Länder zu probieren und sich bei den Köchen und Köchinnen Geschichten von den dargebotenen Suppen erzählen zu lassen.



Aus dem Blickwinkel gelebter Nachbarschaften zählt auch die Nutzung der Infrastruktur des Stadtteil- und Familienzentrums durch Bewohner und Bewohnerinnen und anderer Anbieter zu einer weiteren Ressource im Stadtteil. Die vielfältigen Nutzungsformen im SFZ Innenstadt bedeuten eine enge Zusammenarbeit aller Nutzer der Räume. Die Angebote der Einrichtung laden zum Mitmachen ein und fördern die Gemeinschaft. Durch diese Infrastruktur schafft das SFZ Innenstadt im Stadtteil eine gemeinsame Plattform für Begegnung, Kommunikation sowie für Lernen und Leben. Die Stärke: Offenheit und gleichzeitig ein geschützter Raum im Stadtteil.

